

Eine U-Bahn für die Stadt Baden?

Jugendliche haben an der Mobilitätskonferenz im Trafo ihre Ideen zum Verkehr der Zukunft präsentiert.

Die erste Mobilitätskonferenz des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) im Raum Baden und Umgebung im September 2022 war schwergewichtig der Lagebeurteilung gewidmet. An der zweiten Mobilitätskonferenz vom vergangenen Wochenende nahmen wiederum rund 180 Personen teil, wie das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau mitteilt.

Im Mittelpunkt stand im ersten Teil die Jugendpartizipation: Die Mitwirkung der jungen Generation erfolgt, indem drei Klassen der Kantonsschulen Baden und Wettingen den gesamten Partizipationsprozess begleiten und die Sicht der jungen Generation einbringen. Die Schülerinnen und Schüler haben in Form von Videos und Plakaten ihre Vorstellungen zur Siedlung und zur Mobilität der Zukunft vorgestellt und diese mit den Teilnehmenden diskutiert.

Die kreativen und innovativen Ideen und Denkanstösse der Jugendlichen gingen etwa vom «Drive on demand» über eine Schwebebahn oder eine U-Bahn in Baden, eine urbane Seilbahn nach dem Vorbild Berlins bis zur Velostadt Kopenhagen



Carlo Degelo, Leiter der Abteilung Verkehr, gab einen Überblick über den Stand der Arbeiten. Bild: zvg

als nachzuahmendes Beispiel. Regierungsrat Stephan Attiger bat die Anwesenden, die Ideen, Anliegen und Bedürfnisse der jungen Menschen ernst zu nehmen und in ihre eigenen Überlegungen einzubeziehen. «Die

meisten Auswirkungen unserer heutigen Diskussionen werden Sie und ich selber nicht mehr spüren.» Deshalb sei es richtig und wichtig, die Jugendlichen mitreden zu lassen, welche die heutigen Entscheide werden

ausbaden müssen, sagte Attiger in Anspielung auf den Austragungsort der Mobilitätskonferenz im Badener Trafo. «Die Jugendlichen haben ein Anrecht auf einen intakten und attraktiven Lebensraum zum Wohnen,

Arbeiten, und um die Freizeit zu geniessen. Dazu gehört auch eine funktionierende Mobilität», so der Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU).

Im zweiten Teil befasste sich die Mobilitätskonferenz mit einem weiteren Schwerpunkt des Tages: die Ziele des GVK und die Erfolgskriterien für das Erreichen dieser Ziele. In diversen bestehenden Instrumenten sind laut Mitteilung bereits zahlreiche Ziele zur Mobilität definiert – etwa in der kantonalen Strategie «Mobilität-Aargau», im kantonalen Richtplan, in den Agglomerationsprogrammen oder in den regionalen Entwicklungskonzepten.

In einer engagierten Diskussion haben sich die Teilnehmenden laut BVU mit diesen Zielen und den dazugehörigen Erfolgskriterien auseinandergesetzt. Aus diesen Inputs werden nun die Inhalte erarbeitet, welche in eine breite E-Partizipation einfließen. Diese Online-Mitwirkung, an der sich die gesamte Bevölkerung beteiligen kann, startet am Montag, 6. Februar 2023, und dauert bis am Sonntag, 26. Februar 2023. (az/prk)

Nachrichten

Schutzwasserzone Birchhag ist rechtskräftig

Leibstadt Im Anschluss an die Gewährung des rechtlichen Gehörs hat der Gemeinderat die Schutzzonen der Grundwasserschutzwasserzone Birchhag gegenüber den Grundeigentümern einzeln verfügt, heisst es im Mitteilungsblatt. Es seien keine Beschwerden gegen diese Verfügungen eingegangen. Die Abteilung für Umwelt hat das Schutzzonenreglement mit Schreiben vom 19. Dezember 2022 genehmigt und es ist nun rechtskräftig. (az)

Wasserproben erfüllen Anforderungen

Full-Reuenthal Vom Amt für Verbraucherschutz liegt der Inspektionsbericht der Wasserversorgung Full-Reuenthal vor. Die Wasserversorgung erfülle in allen inspezierten Aspekten die gesetzlichen Anforderungen, heisst es im Mitteilungsblatt. Die Qualität der Wasserproben sei einwandfrei. (az)

Regibad sucht Verstärkung am Empfang

Bad Zurzach Das Regibad sucht für den Zeitraum von Mai bis September eine Person für den Empfang. Der Umfang für die befristete Stelle beträgt 30 bis 40 Prozent. (az)



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Leuggern

GV mit Präsidentinnenwechsel

Die Mitglieder der Brass Band Full trafen sich im Gasthaus zur Sonne in Leuggern zur Generalversammlung. Wie immer wurden zuerst ein Aperitif und ein Nachtessen serviert. Im Anschluss eröffnete Präsidentin a. i. Corinne Hauser die GV und begrüßte die Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste. Auch zwei Jungmusikanten waren mit dabei. Dann wurden die Traktanden in Angriff genommen. Nach dem Appell zur Bestimmung der anwesenden Mitglieder wurden zwei Stimmzähler gewählt. Die Protokolle und den Jahresbericht der Präsidentin hatten alle vorgängig in Form einer Chronik erhalten. Beide wurden diskussionslos angenommen. Dieses Jahr gab es weder Neuaufnahmen noch Austritte.

2023 standen Zwischenwahlen an. Denise Hauser gab das Präsidium ab. Erfreulicherweise stellte sich Corinne Hauser noch für ein Jahr zur Verfügung. Beide erhielten ein Geschenk als Wertschätzung für ihre Arbeit. Severin Mutter ersetzte als Revisor den zurückgetretenen Pius Hauser.

Jedem Mitglied war vor der Versammlung ein Auszug mit



Marlen Kälin wurde für besondere Verdienste geehrt. Bild: zvg

Rechnung 2022 und Budget 2023 zugestellt worden. Finanzchef Beat Wächter erläuterte kurz einige Details. Revisorin Aline Schneider bestätigte, dass die Rechnungsführung sauber und lückenlos war. Rechnung und Budget wurden einstimmig angenommen.

Auf dem Jahresprogramm 2023 stehen als Nächstes die Unterhaltungskonzerte am 28./29. April. Am 10./11. Juni verbindet die Band den Musiktag in Ruswil LU mit einer Vereinsreise. Am 1. Juli wird die Jubilarenehrung am Lindenfest

musikalisch begleitet. Auch die zweite Jahreshälfte verspricht mit «Musig i de Badi» am 2. September, dem Kinderkonzert am 29. Oktober, sowie den Weihnachtskonzerten am 16./17. Dezember viel Abwechslung.

2022 hatten 8 Mitglieder 5 oder weniger Absenzen. Unter dem Traktandum «Ehrungen» überreichte die Präsidentin ihnen ein Pack Spaghetti als Einladung für einen Spaghettiplausch. Severin Mutter wurde für 20-jährige Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Seit 1993 wird mit Unterbrüchen ein Mitglied für besondere Verdienste geehrt. Dieses Jahr durfte Marlen Kälin den Wanderpokal für ihre grosse Arbeit an mehreren Fronten (Vorstand, Muko etc.) entgegennehmen.

Den Abschluss bildete das Traktandum «Verschiedenes». Die Präsidentin dankte allen für ihren Einsatz und ihr Erscheinen und schloss die Generalversammlung. Es folgten noch das Dessert und der gemütliche Teil mit zwei spannenden Lottogängen.

Marcel Graf

Tegerfelden

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Das Motto des Jahreskonzertes der Musikgesellschaft Tegerfelden zielte auf Vorträge, die mit Bergen zu tun haben.

Mit dem Marsch «Bergvolk» wurde das Publikum in der Mehrzweckhalle eingestimmt. Bereits beim zweiten Vortrag «Guggisberg-Lied» kam mit Eliane Büchler die erste Solistin mit ihrem Saxofon zum Einsatz. Nach der Ballade «Mountain Wind» trug Claudia Fäs mit der Querflöte «El Condor Pasa» vor. Beide Solistinnen ernteten mit ihren Vorträgen viel Applaus.

Durch das von Ueli Reusser geleitete Konzert führten die Wandervogel Anika Müller und Laura Büchler. Mit hohen Bergen hat die Celtic Fantasy «The green Hill» nichts zu tun, vielmehr passt das Motto zum Schwierigkeitsgrad des Stückes. Elias Mühlebach zeigte sein Können einmal mehr. Der grosse Applaus verlangte nach einer Zugabe.

Nach zwei rockigen Stücken folgte ein weiterer Höhepunkt: das Solo für Posaunen «Die Gipfelstürmer». Fünf Posaunisten und eine Posaunistin meisterten



Hoch hinaus mit der Musikgesellschaft. Bild: zvg

die Gipfel souverän, das verlangte nach einer Zugabe. Nach dem Dixieland «The bare Necessities» dankte der Präsident Christian Müller allen, die für diesen Anlass Ausserordentliches geleistet hatten und dem Publikum für das zahlreiche Erscheinen.

Mit dem Medley «Andrea Berg» endete das offizielle Programm. Die Bläser wurden in diesem Jahr rhythmisch durch die Familie Reto Bächli begleitet. Mit «Alperose» und einem Marsch rundete die MGT das gelungene Konzert mit Zugaben ab.

Georges Müller

Döttingen

Neues Logo für den Tischtennisclub

Anlässlich des internen Speckbrettturniers durfte die Präsidentin bei einem Apéro eine freudig Überraschung präsentieren. Sie enthüllte das neue

schöne Logo vor den anwesenden Mitgliedern. Dieses Logo wurde in einem längeren Werdegang durch das Logoteam Sabrina Schifferle, Robin Mühle-

bach, Roman Kleiner und Walter Riechsteiner eruiert. Das vorliegende Logo wurde danach durch Passivmitglied und Designer Andreas Kalt, redigiert und

professionell, fertiggestaltet. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Andreas.

Walter Riechsteiner



Beim Apéro wird das neue Logo präsentiert. Bild: zvg